

1. Konzert im neuen Tettnanger „Flieger“

„Miami Price“ frischt Songs der 80er auf

TETTANANG (ck) - Ganz fertig ist Hardy Huber mit dem Umbau seines „Fliegers“ noch nicht. Trotzdem stieg am Wochenende das erste Konzert in der renovierten Kneipe. Statt „Sir Price“, die das Flieger-Publikum durch etliche fetzige Auftritte in bester Erinnerung hat, war „Miami Price“ angekündigt. Ein Druckfehler?

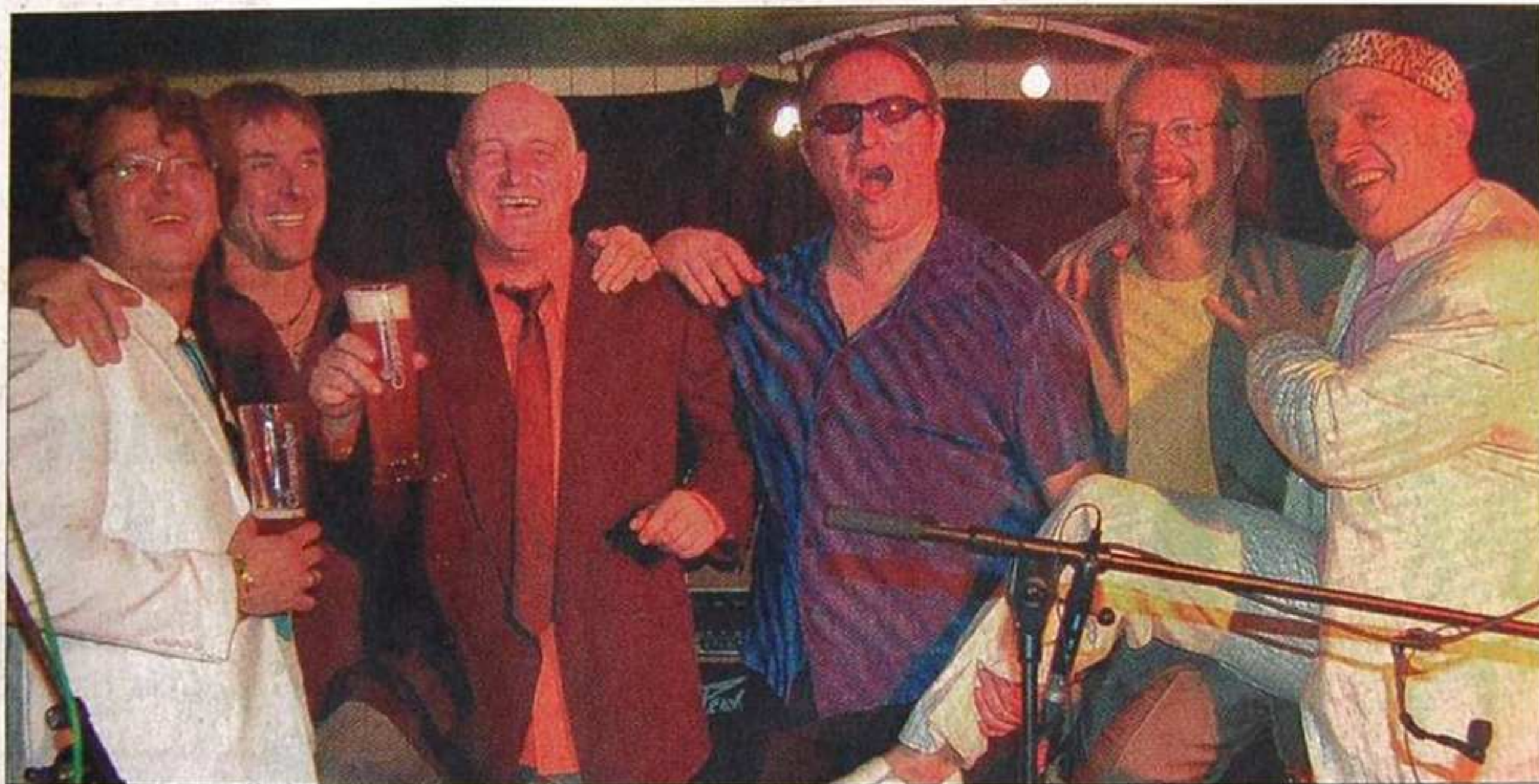
Mitnichten. „Sir Price“, ursprünglich spezialisiert auf eigenwillige Coverversionen großer Rock-, Pop-, Soul- und Funk-Hits, ist eine nach allen musikalischen Seiten aufgeschlossene Band. So umfasst beispielsweise ihr Weihnachtsprogramm „Schöne Bescherung“ klassische Weihnachtslieder, die sie unbekümmert als Reggae, Country, Jazz oder Hip-hop-Versionen zelebriert.

Ihr neuester Coup ist die Musik der 80er Jahre, die sie unter dem Namen „Miami Price“ präsentieren. Viele der großen Hits dieser Zeit erschienen der Band überproduziert, überladen und im Lauf der Jahre abgenützt. Man denke nur an Songs wie Ryan Paris „Dolce Vita“ oder „A walk in the park“ der Nick Straker

Band. Durch die Reduzierung auf die Instrumentierung von „Sir Price“ entdeckten deren Musiker, welche Songqualität in vielen Stücken steckt: So leben Falcos „Kommissar“, Nik Kershaws „Wouldn't it be good“

oder Captain Sensibles „Wot“ wieder neu auf. Nichtsdestotrotz ließ es sich „Miami Price“ nicht nehmen, musikalische Späßchen mit dem typischen Partysound der 80er-Jahre zu treiben. Nichts lud dazu so gut ein

wie die Chöre in „True“ von „Spandau Ballet“ oder „The Captain Of Your heart“ von „Double“. Beim Publikum kam das Konzert so gut an, dass es die Band erst nach drei Zugaben von der Bühne gehen ließ.



Stilecht im Anzug (von links): Thomas Riether, Flieger-Wirt Hardy Huber, Martin Reinhart, Peter Zoufal, Matthias Wagner und Ralf Franz.

Foto: pr